



Grundrechtstag 2017

Linz, 28. und 29. September 2017

Europa steht unter dem Eindruck tatsächlicher und gefühlter Bedrohung durch Extremismus und Terrorismus, unkontrollierte Migrationsströme und verändernde Gesellschaftsstrukturen. Grenzen werden geschlossen, Zäune errichtet, Versammlungen verboten, vereinzelt der Ausnahmezustand erklärt und Menschenrechte sistiert. „Mehr Freiheit. Mehr Sicherheit.“ lautet die neue Sicherheitsdoktrin des österreichischen Innenministeriums. Ist beides möglich?

Die Auseinandersetzung mit fremden Kulturen und Religionen führt auch zur Kollision im grundrechtlichen Kontext. Neue Technologien im Kommunikations- und Informationsbereich verändern den gesellschaftlichen Umgang miteinander und das Verständnis von Privatem und Öffentlichem. Im Schatten von Konsum und Wohlstand gedeihen problematische, oft ausbeutende Arbeitsverhältnisse insbesondere für Kinder und Frauen - zum Teil unbemerkt, zum Teil auch bewusst übersehen.

150 Jahre nach Inkrafttreten des Grundrechtskatalogs im Staatsgrundgesetz 1867 und rund 60 Jahre nach Schaffung der EMRK widmet sich der Grundrechtstag 2017 der Frage, ob Menschenrechte in unserem herkömmlichen Verständnis angesichts der genannten Rahmenbedingungen ein Luxus sind, den man sich nicht (mehr) leisten kann oder will.

In offener und kritischer Diskussion soll an beiden Tagen des Symposiums erörtert werden, welche Herausforderungen die aktuelle Situation für den Grundrechtsschutz, zu dem sich die österreichische Richterschaft bekennt, mit sich bringt. Alle sind herzlich eingeladen, an dieser Diskussion teilzunehmen.

PROGRAMM

Donnerstag, 28. September 2017, Ars Electronica Center

09.30	Registrierung
10.00	Begrüßung & Eröffnung “Can you hear me?” <i>Christoph Wachter & Mathias Jud</i> realisieren gemeinsam Kunstprojekte, sie leben in Berlin und Zürich
10.45	Key Note: Grundrechte in Krisensituationen <i>Thomas Macho</i> , Kunstwissenschaftler, Philosoph und Direktor des IFK Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften Kunstuniversität Linz in Wien <u>Moderation:</u> <i>David Leeb</i> , Johannes Kepler Universität Linz, Staatsrecht und Politische Wissenschaften
11.30	Pause
12.00	Panel: Kollision von Grundrechten im Zusammentreffen von Kulturen und Religionen <i>Katharina Pabel</i> , Dekanin an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Johannes Kepler Universität Linz <i>Seyran Ateş</i> , Rechtsanwältin, Autorin und Frauenrechtlerin türkisch-kurdischer Herkunft, Berlin <u>Moderation:</u> <i>Doris Obereder</i> , Richterin, Bezirksgericht Wien-Leopoldstadt, Lehrbeauftragte der Universität Wien
13.30 - 15.00	Mittagspause
15.00	Workshop: „Jugendkultur // Netzkultur“ <i>Matthias Rohrer</i> , Institut für Jugendkulturforschung, Department Hamburg <i>Thomas Lohninger</i> , Epizentrum - Plattform für grundrechtsbasierte Zukunftspolitik, Wien <u>Moderation:</u> <i>Sophie Grohs-Müller</i> , Richterin, Bundesministerium für Justiz, Wien
Parallel- veranstaltung	
15:00	Panel: „Artificial Intelligence-Machine Learning“ <i>Gerfried Stocker</i> , künstlerischer Geschäftsführer, Ars Electronica, Linz <i>Ramak Molavi</i> , Rechtsanwältin, iRights Law, Berlin <u>Moderation:</u> <i>Michael Reiter</i> , Staatsanwalt, Bundesministerium für Justiz, Wien
16.30	Pause
17.00-17.30	Präsentation im Deep Space, Ars Electronica Center
<u>Fakultatives Abendprogramm, Ars Electronica Center</u>	
18.00 - 19.00	Highlight-Führung durch die aktuelle Ausstellung
19.00 - 19.30	“Deep Space LIVE”

PROGRAMM

Freitag, 29. September 2017, Festsaal, Johannes Kepler Universität Linz

Tagesmoderation: *Martin Weber*, Richter, Oberlandesgericht Innsbruck

09.30	Panel: Ausbeutung durch Arbeit <i>Gerald Tatzgern</i> , Leiter der Zentralstelle zur Bekämpfung der Schlepperkriminalität und des Menschenhandels, Bundeskriminalamt, Bundesministerium für Inneres <i>Elisabeth Schinzel</i> , Leiterin der Schwerpunktarbeit zur sozial verantwortlichen öffentlichen Beschaffung, Südwind <u>Moderation:</u> <i>Sibylle Hamann</i> , freie Journalistin und Autorin, Wien
11.00	Pause
11.30	Vortrag: Neue Technologien: Abbau von Grundrechten? <i>Iris Eisenberger</i> , Universität für Bodenkultur Wien, Leiterin des Instituts für Rechtswissenschaften
12.15	Diskussion
12.45	Schlussworte
13.00	Ende

Weitere Hinweise

Teilnahme und Anmeldung

Die Teilnahme am Symposium ist kostenlos.

Für **Teilnehmer/innen aus der Justiz** gilt der Besuch des Symposiums als Dienst. Bitte beachten Sie den Anmeldemodus der justizinternen Ausschreibung.

Um **Anmeldung** wird gebeten bis **10. Juli 2017**.

Tagungsorte

Ars Electronica Center, Ars-Electronica-Straße 1, 4040 Linz

Johannes Kepler Universität Linz, Altenbergerstraße 69, 4040 Linz

Unterstützung

Das Bundesministerium für Justiz unterstützt dieses Symposium mit einem Förderbeitrag.